

# Alleskönner mit Tradition

**PIONIER** Jeep gehört mit dem Grand Cherokee zu den Initiatoren der SUV-Bewegung. Seit einem Jahr wird die vierte Generation des geländetauglichen Fahrzeugs gebaut. Für Europa besonders interessant ist die neue Dieselsonversion.

## AR-TEST-TEAM

**D**er Name Cherokee tauchte bei Jeep bereits in den 70er-Jahren für einen hoch bauenden Personenwagen in Kastenform auf, eigentlich als Vorläufer des SUV. Die grössere und luxuriösere Version Grand Cherokee gibt es seit 1993. Seit vielen Jahren ist der Grand Cherokee bei den Schweizern beliebt und gehört zu unserem Strassenbild. Er leistet als Zugfahrzeug, anspruchloses Arbeitstier oder einfach als bequemes Transportmittel seine Dienste. Viele Besitzer bleiben bei einem Fahrzeugwechsel dem Modell treu und gehören damit zur grossen Stammkundschaft der Jeep-Händler.

**LUXURIÖS** In der von uns geprüften 3,0-L-Diesel-Topversion «Overland» ist praktisch alles, was die moderne Technik im Automobilbau bietet, serienmässig vorhanden. Es gibt bloss zwei Posten auf der Aufpreisliste, nämlich

Fr. 1150.– für Metallic-Lack sowie Fr. 920.– für ein Ausstattungspaket mit DVD inklusive Bildschirm im Fond, elektrischem Glasschiebedach und Dachkonsole. Die breiten Sitze, elektrisch mehrfach einstellbar (mit Memory), sind mit feinem Nappaleder bezogen; Armaturenbrett, Mittelkonsole und Türverkleidungen bestehen ebenfalls aus Leder und sind mit Ziernähten geschmackvoll abgesteppt. Der griffig-dicke Kranz des Multifunktionslenkrades lässt sich beheizen, im oberen Drittel ist er aus lackiertem Holz, im übrigen Bereich mit Leder bezogen.

**EDEL-INTERIEUR** Das attraktiv gezeichnete Armaturenbrett enthält Tacho und Drehzahlmesser mit einer nicht ganz blendfreien Deckscheibe und dazwischen eine Multifunktionsanzeige für Bordcomputer, Ganganzeige und Navigationshinweise. Der grosse Berührungsbildschirm als generelles Bedienungsinstrument für Navi, Audio und Fahrzeugeinstellungen wird

von zwei chromumrahmten Lüftungsgittern flankiert und sitzt zuoberst auf der breiten Mittelkonsole, darunter die Bedienung der Klimaanlage. Als Abschluss des senkrechten Teils dient ein Ablagefach mit Deckel, alles in Metalloptik gehalten. Hinter Getriebe- wählhebel und Becherhalter ist die Kommandozentrale für Selec-Terrain, Reduktionsgetriebe und Fahrzeughöhe (Luftfederung) gut einsehbar angeordnet.

Im Fond ist die Neigung der Ledersitzlehnen einstellbar, nicht aber die Sitzbank in Längsrichtung. Die fixen Kopfstützen sind für grosse Personen zu wenig hoch. Sitzheizung gibt es auch hinten, und die Luftführung der Kli-

AR-TEST   98   2011	
<b>Jeep Grand Cherokee 3.0 CRD Overland</b>	
+	Fahrkomfort
+	Ausstattung, Verarbeitung
+	Geländetauglichkeit
-	indirekte Lenkung
-	hohe Ladekante
-	Sitze zu breit



**Holz sorgt für Nobelatmosphäre im Interieur.**



**Jetzt auch bei Jeep: Motorstart auf Knopfdruck.**



**4x4-Vorwahl: Lässt sich der Fahrbahn anpassen.**